

Kirchenpädagogik aktuell  
**Infobrief Januar 2021**

Sehr geehrte Damen und Herrn,  
Liebe Mitglieder des Bundesverbandes,

noch immer überschattet uns die Pandemie und schränkt die Möglichkeiten der Kirchenpädagoginnen und Kirchenpädagogen ein, Menschen in den Kirchenräumen zu empfangen und mit ihnen auf Entdeckungsreise zu gehen. Zugegeben: es gab auch Versuche, die Räume zu öffnen und Menschen anhand von Leitfaden zum eigenen Erkunden anzuregen oder hier und da auch eine virtuelle Kirchenführung. Die Zurückhaltung bei der Planung für kirchenpädagogische Angebote spiegelt sich auch in diesem Infobrief wider. In den Fortbildungen für Kirchenpädagoginnen und Kirchenpädagogen hat inzwischen das Lernen im digitalen Lernraum vielerorts einen festen Platz gefunden, wobei die fehlende Berührbarkeit des Originals nicht ersetzt werden kann / soll und daher, soweit es möglich war, solche Angebote als blended-learning konzipiert waren. Ich selbst habe dabei mit Kolleginnen und Kollegen gute Erfahrungen gemacht und gleichzeitig gelernt, mehr auf das Thema der sinnlichen Wahrnehmung mit allen Sinnen zu achten.

In der Hoffnung, im Laufe des Jahres wieder aktiver in den Kirchenräumen sein zu können wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und ideenvolles neues Jahr 2021  
Ihr Christoph Schmitt

*Redaktionsschluss für Mitteilungen und Informationen der nächsten Ausgabe (bitte notieren und gegebenenfalls Informationen an mich senden): Montag, 15.02.2021 (erscheint März 2021)*



**(1) Ein Blick durchs Land ...**

Wenn Sie Veranstaltungen planen oder etwas Interessantes durchgeführt haben, dann könnte der Infobrief ein Ort des kollegialen Austauschs solcher Ideen sein. Hier die **Erscheinungstermine und die Redaktionstermine für das Jahr 2021:**

Ausgabe März 2021

MO 15.02.2021

**Kirchenpädagogik aktuell** - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

**Redaktion:** Christoph Schmitt (E-Mail: [Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de))

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3.01067 Dresden, E-Mail: [info@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:info@bvkirchenpaedagogik.de). 1

Ausgabe Mai 2021

DO 15.04.2021

Ausgabe Juli 2021

DIE 15.06.2021

Ausgabe September 2021

SO 15.08.2021

Ausgabe November 2021

FR 15.10.2021

Bitte beachten Sie: für eine Veranstaltungsankündigung sollte Ihr Angebot am besten schon zwei Monate vorher bei mir angezeigt sein. Berichte über Veranstaltungen redigiere ich auf das Format des Infobriefes hin.

**Kurzbeiträge gesucht:** In der Krise festhalten, was nach der Krise wichtig ist: Das gilt auch für die Erfahrungen der Kirchenpädagogik Der Bundesverband lädt seine Mitglieder ein, **kurze Beiträge** zu schreiben, in denen sie skizzieren, mit welchen Ideen sie den Widrigkeiten durch die Einschränkungen der Pandemie **Veranstaltungsformen** entwickelt haben, die etwas möglich machten, was in normalen Zeiten nicht in den Blick gekommen wäre. Bitte senden Sie die Kurzbeiträge an: [Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de).



**Aufsätze für die Zeitschrift „kirchenpädagogik“ Ausgabe 2021 gesucht:** Für den Jahrgang 2021 hat das Redaktionsteam in Hannover den Schwerpunkt „Auferstehung“ gefunden. Auferstehung als Thema kirchenpädagogischer Arbeit bringen wir dabei schnell mit Ostern zusammen. Das Redaktionsteam sieht aber einen weitaus breiteren Zugang in kirchenpädagogischen Aktionen als möglich. Sie als Leserin und Leser sind daher eingeladen, zu überlegen, welches Angebot Sie schon einmal gemacht haben, in dem das Thema Auferstehung entfaltet wurde. **Schreiben Sie uns dazu einen Praxisbericht!** Hier ein paar Assoziationen, bei welchen Gelegenheiten Auferstehung – über das Feld von Ostern hinaus - kirchenpädagogisch entfaltet werden könnte: Taufe/Taufstein (s. Röm 6; typologische Deutung der Jona-Erzählung/-Darstellung); Leid/Kreuz/Martyrium; Bilder der Apokalypse bzw. des Weltgerichts; Friedhof (Symbole auf Gräbern wie Schnecke, Schmetterling; Ähre); Emmaus; Bilder zur Erweckung des Jünglings zu Nain, Tochter des Jairus bzw. Lazarus; Himmelfahrtsdarstellungen; zeitgenössische Kunst (im Museum; Beispiele finden sich auch unter <https://www.bildimpuls.de/>); Bilder mit dem sog. ‚ungläubigen‘ Thomas; kreative Farbarbeit (‚welche Farbe trägt man bei der Auferstehung?‘) usw. Wer in einer Veranstaltung nicht nur über Ostern sich dem Thema Auferstehung angenähert hat, den bitten freundlich um einen **Praxisbericht, der beispielhaft auch für andere umsetzbar ist**. Entsprechende Fotos bitte in hoher Qualität digital beifügen. Ihre Rückmeldung oder Fragen richten sie bitte an [Redaktion@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:Redaktion@bvkirchenpaedagogik.de).



**3. Ökumenischer Kirchentag**  
Frankfurt am Main, 12.-16. Mai 2021

Der **Ökumenische Kirchentag 2021** in Frankfurt unter dem Leitwort „**schaut hin**“ (Mk 6,38) wird unter den jetzigen Bedingungen anders gestaltet werden; was das für die Präsenz

des Bundesverbandes bedeutet, kann bei Wolfgang Schneider erfragt werden: [schneider@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:schneider@bvkirchenpaedagogik.de). Bei ihm können sich Mitglieder auch zur Unterstützung melden.

Kirchenpädagogik in Württemberg



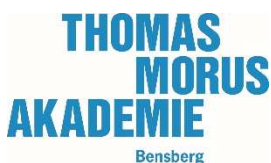
Das Team der **Ökumenischen Kirchenführerausbildung in Württemberg** hat sein neues **Jahresprogramm 2021** herausgegeben (downloadbar unter <https://www.kirche-raum-paedagogik.de/veranstaltungen/>) darin finden sich diverse Tagesmodule, u.a. zu Historismus (20.03.2021, Stuttgart), Engel (23.04.2021; online-Seminar), Kirchenführung für Einzelpersonen (7.05.2021 u. 18.05.2021; online-Seminar), Taufstein und Taufe (Blended-Learning: Mai 2021 und 18.06.2021 Reutlingen), Barock (2.-3.07.2021 Obermarchtal), Ikonographie für KirchenführerInnen (Blended-Learning Juli und 31.07.2021 Rottenburg), Kanzel (8.10.2021 Stuttgart), Moderne und Beton (9.10.2021 Stuttgart) und Altar (Blended-Learning Oktober und 12.11.2021 Stuttgart).



**Kirchen entdecken lernen:** Ein Kurs der Stiftung Frauenkirche in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dresden vermittelt (angehenden) Kirchenführer\*innen praxisrelevantes Wissen und kirchenpädagogische Fertigkeiten. Der **Kurs mit 7 Modulen startet am 19.03.2021 in Dresden**, es folgen 4 mehrtägige Workshops und 2 eintägige Studientage. Informationen und Anmeldung: Stiftung Frauenkirche Dresden, Dr.

Anja Häse, [ahaese@frauenkirche-dresden.de](mailto:ahaese@frauenkirche-dresden.de).

Ev.-luth. **Kirchenkreis GÖTTINGEN** Die **Kirchenpädagogik im Kirchenkreis Göttingen** bietet - unter Corona-Bedingungen (unter damit leider nicht alles sicher) - für das **1. Halbjahr 2021** Themen an wie: "Steine auf Gras - Friedhofspädagogik", "Die Farbe Rot", zum Jesuitenorden, "Ein Garten heiliger Pflanzen" oder "Heilige im Gewölbe"; interessant auch die Veranstaltung „Fertig“, bei der eine Kirche nach ihrer Renovation aufgesucht wird (mehr dazu unter <https://kipa-edgoettingen.wir-e.de>); weitere Informationen und Kontakt: Bettina Lattke, Diakonin für Kirchenpädagogik im Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen [kipaed@kirchenkreis-goettingen.de](mailto:kipaed@kirchenkreis-goettingen.de)).

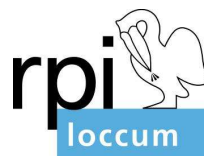


Die **Thomas Morus Akademie in Bensberg** plant in ihrem Jahresprogramm vom 6. bis 7. März 2021 eine Tagung zu "Spanische Kathedralen. Baukunst im Spiegel der Glaubensgeschichte". und lädt in ihrer Reihe "Geistliche Erkundung" ein am 16. März 2021 "Der wiedergewonnene Ursprung. St. Maria im Kapitol" und am 8. Juni 2021 "Ihrer Zeit voraus. Dreikönigskirche in Neuss". Näheres unter <https://tma-bensberg.de>.

Die **Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Kirchenführung** vom 8. bis 10.03.2021 in Passau statt. Thema: „Chancen des Digitalen, Mehrwert des Persönlichen? Zur Zukunft der Kirchenführungen“. Näheres unter <https://tma-bensberg.de>.



Die **eeb Rheinland-Süd e.V.** bietet eine **Ausbildung zur/zum Kirchenführer\*in** in den Jahren 2021 bis 2022 an. Der Kurs findet an 13 Terminen (samstags, 10 bis 17 Uhr) und an einem Seminarwochenende (Freitag 16 Uhr bis Sonntag 13 Uhr) statt. Erster Kurstag ist am 17.04.2021 in Neuwied, **Anmeldeschluss ist am 20.03.2021**. Information über Kosten und Voraussetzungen und die Anmeldung unter [eeb-sued@eeb-sued.de](mailto:eeb-sued@eeb-sued.de) / [www.eeb-sued.de](http://www.eeb-sued.de). Referent\*innen sind Margit Büttner und Dr. Claudia Schitteck. Der Kurs folgt den Richtlinien des Bundesverbandes und schließt mit einem anerkannten Zertifikat ab.



Zum **Treffpunkt Kirchenpädagogik – Friedhofspädagogik und Erinnerungskultur** lädt das **Religionspädagogische Institut Loccum** kirchenpädagogische Fachkräfte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in Kirchengemeinden, Religionslehrkräfte und Interessierte nach Loccum ein. Unter Leitung von Matthias Hülsmann befassen sich die Teilnehmenden mit Impulsen und Workshops aus der Praxis und für die Praxis mit dem Friedhof als einem zentralen Ort religiöser Erfahrungen und Erinnerungen neben dem Kirchenraum; Methoden, Bausteine und neue Ideen zur Friedhofspädagogik und Erinnerungskultur werden dabei zur Sprache kommen. Der Beauftragte für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, Pastor Dr. Matthias Surall wird eine Einführung in dieses Themenfeld geben. Termin: **28.05.2021, 15:30 Uhr, bis 29.05.2021, 13:00 Uhr**, in Rehburg-Loccum.



Die **Akademie Franz Hitze Haus in Münster** bietet in Kooperation mit LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster am 16. und 17.06.2021 ein Seminar an zum Thema "**KUNST UND SPIELE. Wie Kinder im Museum die Welt entdecken**". Thematisiert werden Kunst als frühkindliches Bildungsangebot, Selbstbildnisse in der Kunst und die Hospitation und praktische Übungen im Atelier des LWL-Museums. Nähere Informationen unter <https://www.franz-hitze-haus.de/programm/anmeldung/21-666>.



Das **Katholische Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis** bietet eine Fortbildung an unter dem Titel "**KinderKirchenKunstGeschichte. Kirchenraum und religionspädagogische Methoden für einen Besuch mit Kindern in Sakralräumen und Heiligen Orten**". Die Veranstaltung findet in Siegburg im St. Servatiushaus (Mühlenstr. 14) am 4.06.2021 statt. Informationen unter <https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-rhein-sieg-kreis/orte/siegburg/index.html>.



Eine Qualifizierung zur Kirchenführung als modulares Kursangebot mit dem Schwerpunkt „Sakralräume der Gotik“ bietet die **KEB im Bistum Limburg** an. Die Qualifizierung zum Kirchenführenden erfolgt als modulares und zugleich internetgestütztes Angebot. Referent\*innen sind Roland Büskens, Dr. Simone Husemann und Dr. Kornelia Siedlaczek sowie Paula Martin. Die Veranstaltung findet in Frankfurt an drei Terminen statt: **10.07.2021 (9:30 bis 17:00 Uhr), 13.08.2021 (16:30 bis 19:30 Uhr), 09.10.2021 (9:30 bis 17:00 Uhr)**. Information und Anmeldung über KEB Wiesbaden, [keb.wiesbaden@bistumlimburg.de](mailto:keb.wiesbaden@bistumlimburg.de). Anmeldeschluss ist der 28.06.2021.



Erzbistum Berlin

Unter der URL <https://www.erzbistum-berlin.de/kultur/kirche-kunst-kultur/kirchen-fuehrungen/> bietet das Erzbistum Berlin digitale klassische Kirchenführungen an, die in Berlins Katholische Sakralarchitektur einführen.



**Tourismus und Kirche in Baden-Württemberg** ziehen eine positive Bilanz des Projekts „Inspiration Bodensee: Kirchen, Klöster, Weltkultur“, das mit dem Konstanzer Konziljubiläum begann. Besonders die überkonfessionelle, interdisziplinäre und internationale Zusammensetzung der Kooperationspartner waren beeindruckend und beteiligt waren die Erzdiözese Freiburg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart und die beiden Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg. Für das Jahr 2021 planen die Verantwortlichen anlässlich des Bodensee-Gartenjahrs eine neue Angebotspalette unter dem Motto „Klöster und ihre Gärten“ und für 2022 werden Aktivitäten dem Motto „unterwegs sein“ gewidmet sein: auf Pilgerwegen, auf Kulturwegen und bei Angeboten, die Interessierten „den Weg zu sich selbst“ weisen.



Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche

**Kirchenpädagogischer Studientag in Teterow: „Hier ist ja die Hölle los...“** (15.9.2021, 10 - 16.30 Uhr). Leitung: Eva Stattaus, Dr. Maria Pulkenat (ZKD Rostock), in Kooperation mit: der Ev. Erwachsenenbildung, Regionalzentrum Rostock. Anmeldung bis 1.8.2021 über [dorothea.eggert@elkm.de](mailto:dorothea.eggert@elkm.de).

## (2) Mitgeteilt

Vermutlich aufgrund der unsicheren Situation sind keine Mitteilungen eingegangen. Gerne wieder für den nächsten Infobrief (Bitte einsenden bis 15.02.2021, danke).

## (3) Aufgelesen



**Zugänge. Welt der Bilder - Sprache der Kunst, hrsg. von Johannes Kirschenmann, (=Kontext Kunstpädagogik; 52), München : Verlag Kopaed 2020. - 945 S., durchgehend illustriert . ISBN 978-3-86736-565-9. 34,80 €.**

Das zu besprechende Buch ist ein gewichtiges Werk,

nicht nur wegen seiner 945 S. Die Anthologie mit 63 Autorinnen und Autoren und entsprechend vielen Beiträgen – die an dieser Stelle nicht im Einzelnen besprochen werden können – ist Prof. Dr. Frank Schulz gewidmet, der seit 1993 Professor für Kunstpädagogik / Kunstdidaktik ist und die Leitung des Institutes für Kunstpädagogik der Universität Leipzig innehat. Er hat in Fortführung der Grundlegungen von Günther Regel die „Leipziger Schule“ der Kunstpädagogik etabliert, »die das plurale, das nicht fassbare Geheimnis der Kunst mit Bildung verbindet« (S. 14). Die Beiträge verteilen sich auf zehn Einheiten (AUFTAKT; ORIENTIERUNGEN; SCHWELLEN; BRÜCKEN; ERKUNDUNGEN; AGIEREN; KREUZUNGEN; QUERSTRASSEN; FOLGEN; BEGLEITEN) und greifen ineinander über. Sie zeichnen sich auch in den praxisorientierten Beiträgen (etwa in den Beiträgen von Kunsterzieher\*innen, die Praxiserfahrungen vorstellen und diese reflektieren ) durch theoretische Fundierung aus (u.a. philosophisch, kunstpädagogisch) und diese Ausrichtung hat aber immer das Ziel, die Vermittlung von Kunst in der Praxis zu optimieren. Diese Verwobenheit zu leisten und den Lesenden aus der Praxis in den Denkprozess hineinzunehmen hat mich überzeugt und gab mir Impulse, die eigene Praxis (auch in der Ausbildung) kritisch anzuschauen. Es sind aber nicht nur geschriebene Beiträge zu finden, sondern auch Abbildungen von Werken von Künstler\*innen (die teilweise auch im schulischen Lehrbetrieb aktiv sind), die den Lesenden zum Betrachtenden machen und den Impuls auslösen, was aus den theoretischen Fundierungen sich hier widerspiegelt resp. die Rezeption beeinflusst. Die Zusammenstellung der Beiträge aus Kunstpädagogik als Wissenschaft und ihrer reflektierten Praxis sind überzeugend und führen nicht einlinig, sondern vielfältig auf die Fragen, wie Vermittlung von Kunst unter Berücksichtigung der Dimensionen Kunst/Künstler\*in, Kunstpädagogik, Rezipient als Subjekt, Kunstphilosophie auf einen guten Weg kommt. Das Ziel aller Beiträge liegt darin, die Vermittlung von Kunst – in diesem Kontext auf den schulischen Bereich bezogen – nach ihren Notwendigkeiten und Potentialen zu beschreiben. Dabei kommt dem rezipierenden Subjekt ebenso Beachtung zu wie auch betont wird, dass die Kunst selbst nie aus dem Blick der Vermittlung verloren werden darf. Für die Kunst-Vermittlung wird immer wieder hervorgehoben, dass es ein Prozessgeschehen ist, das den Künstler, die Rezipienten, die Vermittelnden, das Kunstwerk



und auch die Kunstgeschichte zusammen sieht und dies in der Theorie der Kunstpädagogik in Beziehung zueinander setzt. Wissen und Erleben / Erfahrung braucht es gemeinsam und betont wird, dass die Vermittlung das Subjekt der Wahrnehmung und seine Erfahrung der existentiellen Bedeutung von Kunst ebenso im Blick haben muss wie die Kunst als Prozess, Welt wahr- und in ihrer Bedeutung weiterzuführen. Und die Autor\*innen werden nicht müde, dabei die Autonomie der Kunst zu betonen, weil sie so den Bildungsprozess erst qualitativ bedeutend macht. Wichtig erscheint mir dabei auch, dass Kunst nicht auf einem low level vermittelt werden kann, sondern Anstrengung verträgt und braucht, um auch dem Lernenden einen Fortschritt zu ermöglichen. Die Beiträge spannen den Bogen zwischen klassischen Kunstwerken und der Kunst der Gegenwart; dabei kommt auch die Frage nach der Wahrnehmung von Kunst im Kontext der Digitalität und der social media zur Sprache und zum Nachdenken (etwa in der Frage, wie bei digitalen Vermittlungsangeboten die Hinführung zur sinnlichen Erfahrung ermöglicht werden kann). Damit wird deutlich, dass Kunstvermittlung auch eine Bildungsleistung ist, die nicht bei der Sprache und Schrift stehen bleibt. Kunst- und museumspädagogische Vermittlungsmodelle werden hier nicht als abgrenzende Konkurrenz zu kunstwissenschaftlichen Zugriffen auf Kultur und Geschichte gesehen, sondern sie schlagen Brücken und ebnen Pfade, die das Subjekt zur Kunst und die Kunst zum Subjekt führen können. Die zahlreichen Praxisbeispiele unterstreichen das. Das Buch schließt mit einer Übersicht über Autorinnen und Autoren bzw. Künstlerinnen und Künstler. – Mit Blick auf die der Museumspädagogik nahestehende Kirchenpädagogik sehe ich hier eine fruchtbare Anthologie, die sowohl die Praxis zu inspirieren vermag, aber auch eine selbstkritische Reflexion anstößt, wieweit in der Praxis und auch in der Ausbildung die Ansätze der Kunstpädagogik ausreichend im Blick sind. Gewiss hat die Kunstvermittlung im schulischen Kontext einen Vorteil, nämlich den der längerfristigen Gestaltungsmöglichkeiten; das mag bei kirchenpädagogischen Angeboten seltener vorkommen, könnte aber den Anstoß geben, sie stärker in Kooperation mit schulischen Angeboten durchzuführen.



**Jochen Kunath, Dem Leben Raum geben. Ein Werkbuch diakonische Theologie, (=Theologische Orientierungen/Theological Orientations; 38), Münster : LIT-Verlag 2020. 112 S. - ISBN: 978-3-643-14608-3.**

**19,90 €.**

Dr. Jochen Kunath ist seit 2015 theologischer Vorstand des Evangelischen Diakoniekrankenhauses und Vorsteher des Diakonissenhauses in Freiburg. 2018 wird die Kapelle nach ihrer Umgestaltung eingeweiht, nachdem 2016 nicht nur eine

Entscheidung für eine Renovation, sondern eine Umgestaltung gefällt worden war. Das Buch nimmt die Lesenden und die Abbildungen Betrachtenden hinein in den Prozess der Entwicklung von vier Konzepten, aus denen schließlich das jetzige Ergebnis seine Realisierung gefunden hat. Ziel war es, dass „der theologisch verstandene Begriff des Lebens und der Gedanke, dass räumlich die Kapelle und zeitlich die dort stattfindenden Angebote menschliches Leben in seiner im Krankenhaus sich ereignenden Desintegration Gott mit diesem Leben verknüpfen und ihn heilsam erfahrbar machen“ (S, 6). Das Buch spiegelt diesen Findungsprozess wider in den Skizzen, Bildern und in den Texten, u.a. in fünfzig Thesen zum Kirchenraum, die ihn in seiner funktionalen, raumatmosphärischen und diakonischen Dimension im Kontext theologisch-pastoraler Anforderungen zusammenfassen und miteinander verschränken. Das Buch nimmt die Lesenden mit auf der Suche nach passender Materialität und Raumgestaltungsaspekten. Über die Reflexion über die Kapellengestaltung wird auch das Krankenhaus als kirchlicher Ort über den parochialen Gedanken hinaus formuliert, an dem sich Gottes Liebe ereignet, und zwar so, dass es als Ereignis mit der Zweitsignatur des Jetzt der Anwesenden erfahrbar wird. Ein Konzept einer Kultur für die Zukunft wird formuliert, das auf theologische Qualität, eine Kultur des Lebens, des Vertrauens der Mitarbeitenden und eine Kultur der Liebe hinausläuft. Entlang biblischer Leitsätze entwickelt das Buch die Anforderungen an Gottesdienste, die hier gefeiert werden sollen und so werden die Leitlinien unter die Überschriften „stellvertretend“, „schöpferisch“, „relational“, „sensibel“, und „in Form“ gestellt und im weiteren Schritt zu Konkretionen der Gottesdienstformaten überführt. Noch benennen möchte ich einerseits die Beschreibung der ‚inneren Raumerkundung‘, die bei der Indienstnahme der Kapelle vermittelt wurde und die einlädt, diese Kapelle selbst einmal zu erfahren. Ein weiteres Kapitel dreht sich um die Findung des passenden Kreuzes für die Kapelle, das die Offenlegung der Gebrechlichkeit des Menschen ebenso vermittelt wie das Angenommensein des Menschen gerade auch im Leid(en) durch den gekreuzigten und auferstandenen Christus (Bezug zu Phil 2). – Den Abschluss des Bandes bilden Informationen über das Diakoniekrankenhaus, den Bau-Jour-Fixe, die Spender und die Kunstwerke und eine Literaturliste. – Warum habe ich diesen Band für eine Besprechung im kirchenpädagogischen Kontext ausgesucht? Weil die im Buch zu findenden Prozesse um Raumgestalt/-atmosphäre und theologische Relevanz zum Kernbereich der Kirchenpädagogik gehören und sich Kirchenpädagoginnen mit ihrem Knowhow einbringen könnten, wo es solche Entwicklungsprozesse gibt. Das sind vielleicht nur wenige Möglichkeiten. Das andere Moment sehe ich aber darin, dass Krankenhauskapellen als Orte kirchenpädagogischer Vermittlung noch (mehr) zu entdecken sind und dabei eine solche Publikation (s. die Thesen bzw. das Kulturkonzept, die Leitlinien und Konkretionen gute Ansatzpunkte bieten, die unterschiedlichen Gruppen von Menschen (Patient\*innen, medizinische Berufe, Angehörige) einzuladen und mit ihnen in unterschiedlichen Situationen den Raum als Medium der Botschaft des Glaubens nutzbar zu machen. Für die Erschließung solcher Kapellenräume kann das vorliegende Buch m.E. eine große hilfreiche Denkhilfe leisten.

**Kirchenpädagogik aktuell** - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

**Redaktion:** Christoph Schmitt (E-Mail: [Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de))

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3.01067 Dresden, E-Mail: [info@bvkirchenpaedagogik.de](mailto:info@bvkirchenpaedagogik.de). 1